

## Newsletter der Kommission Forschungstauchen Deutschland – Januar 2011

Die Kommission Forschungstauchen Deutschland versendet die wichtigsten Neuigkeiten zum Thema Forschungstauchen in Deutschland und Europa in diesem Newsletter. Das An- oder Abmelden des Newsletters erfolgt über den folgenden Link der Kommission Forschungstauchen Deutschland: [http://www.forschungstauchen-deutschland.de/newsletter\\_abo.html](http://www.forschungstauchen-deutschland.de/newsletter_abo.html). Um eingebundene / angehängte PDF Dateien öffnen zu können, benötigen Sie einen Acrobat Reader. Diesen können Sie unter der Adresse "<http://www.adobe.com/products/acrobat/readstep2.html>" kostenlos herunterladen. Weitere Informationen zum Thema Forschungstauchen in Deutschland und Europa finden Sie in der Homepage der KFT [www.forschungstauchen-deutschland.de](http://www.forschungstauchen-deutschland.de).

Dieser und frühere Newsletter der KFT sind auch abrufbar unter: [http://www.forschungstauchen-deutschland.de/newsletter\\_abo.html](http://www.forschungstauchen-deutschland.de/newsletter_abo.html), Abschnitt "Zum Archiv des KFT-Newsletters"

---

### Themen:

1. Rückblick „Interdisziplinäre Forschungstauchersymposium in Deutschland“ in Kiel am 04. - 05. Dezember 2010.
2. Rückblick KFT-Jahrestagung 2010 am 02. – 03. Dezember 2010 in Kiel.
3. Die Verwendung von NITROX-Gasgemischen bei Forschungstauchereinsätzen.
4. Fragen rund um die G31a.

---

#### 1) Rückblick „Interdisziplinäres Forschungstauchersymposium in Deutschland“ in Kiel am 04. - 05. Dezember 2010.

Vom 3. bis 5. Dezember 2010 fand in Kiel das **3. Interdisziplinäre Forschungstauchersymposium in Deutschland** statt. Wie bereits in Bremerhaven 2006 und Rostock 2008 nahmen auch dieses Jahr wieder viele aquatische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Studentinnen und Studenten aus ganz Deutschland die Gelegenheit wahr, sich im Rahmen eines interdisziplinären Treffens auszutauschen und Kooperationen anzubahnen. Geprägt von dem Ansatz den aquatischen Natur- und Geisteswissenschaften, die in Deutschland Tauchen als Methodik ihrer Forschung einsetzen, eine Plattform zum Austausch zu geben, war die Tagung geprägt von einer gelungenen Mischung aus wissenschaftlichen Vorträgen, technischen und medizinischen Informationen rund um das wiss. Tauchen sowie vom direkten Kontakt der Kolleginnen und Kollegen zum Informationsaustausch.

#### 2) Rückblick KFT-Jahrestagung 2010 am 02. – 03. Dezember 2010 in Kiel.

Im Vorfeld des Symposiums fand am 02. – 03. Dezember 2010 ebenfalls in Kiel die Jahrestagung der KFT statt. Wesentliche Inhalte der Tagung waren u.a:

- die aktuellen Entwicklungen im Bereich GUV-R-2112.
- die durch die Neuregelung der Vorschriften im Bereich G31 (Tauchtauglichkeitsuntersuchung) inzwischen komplexe Situation der Wahl des richtigen Arztes (siehe auch Punkt 4).
- die Veröffentlichung der KFT-Handlungshilfe "Nitrox" (siehe auch Punkt 3).
- der inzwischen auf der KFT Homepage eingerichtete Kalender.
- die Organisation offener „Rescue-Days“ für nicht mit Ausbildungsbetrieben assoziierten

- FT-Gruppen.
- Neuauflage eines "Forschungstaucherlehrbuch".
- Gründung einer Arbeitsgruppe „Wissenschaftliches Tauchen in Höhlen“.
- Neueste Entwicklungen im Bereich ESDP (European Scientific Diving Panel).
- ESD/AESD Zertifizierungen in Deutschland und Europa.

### 3) Die Verwendung von NITROX-Gasgemischen bei Forschungstauchereinsätzen.

Die KFT hat im Zeitraum 2009-2010 in Zusammenarbeit mit der Prüfungskommission für Forschungstaucher sowie der DGUV (Deutsche Gesellschaft der Unfallversicherer) eine Handlungshilfe für den Einsatz von NITROX-Gasgemischen im Bereich Forschungstauchen erstellt. Detaillierte Informationen zur Zertifizierung und dem Einsatz von NITROX im Rahmen von Forschungstauchereinsätzen sind seit Januar auf der Homepage der KFT abrufbar unter:

[http://www.forschungstauchen-deutschland.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=88&Itemid=78](http://www.forschungstauchen-deutschland.de/index.php?option=com_content&view=article&id=88&Itemid=78)

### 4) Fragen rund um die G31a.

Es gab 2010 vermehrt Probleme mit der Anerkennung von G31-Bescheinigungen. Hintergrund ist die 2009 erlassene neue Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV). Darin ist festgelegt, dass die vor 2009 zur Abnahme der G31a ermächtigten Ärzte diese Ermächtigung nicht automatisch weiter erhalten, sondern selbst und erneut eine entsprechende Ermächtigung beim Landesgewerbearzt einholen müssen.

Es ist ebenfalls zwingend erforderlich, dass der untersuchende Arzt die Untersuchung und deren Ergebnis formal richtig dokumentieren muss. Prinzipiell müssen alle Grunddaten der Untersuchung aufgeführt sein:

- Datum der Untersuchung
- Art der Untersuchung (Taucherarbeiten)
- Erst- oder Nachfolgeuntersuchung
- Ergebnis der Untersuchung
- Datum der nächsten Untersuchung
- Unterschrift des Arztes (nicht in Vertretung möglich)
- Aus dem Formular muss klar hervorgehen, dass der Mediziner berechtigt ist, den Fachtitel „Betriebsmediziner“ zu führen (Stempel).

Ein entsprechendes Formblatt (welches aber für den ausstellenden Arzt nicht zwingend ist) kann auf der Homepage der KFT unter:

[http://www.forschungstauchen-deutschland.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=47&Itemid=56](http://www.forschungstauchen-deutschland.de/index.php?option=com_content&view=article&id=47&Itemid=56) > Vordruck für Untersuchung nach G31

Der Sprecherrat der Kommission Forschungstauchen Deutschland

\*\*\*\*\*

Weitere Fragen bitte an: [info@forschungstauchen-deutschland.de](mailto:info@forschungstauchen-deutschland.de)